

KORODUR Sichtestriche

natürlich. nachhaltig. anders





Inhalt

- **KORODUR COPETTI FLOOR**

Technisches Datenblatt
Referenzen

- **GRANIDUR**

Technisches Datenblatt
Referenzen

- **GRANIDUR BIANCO / NERO**

Technisches Datenblatt
Referenzen

- **TRU Self-Leveling**

Technisches Datenblatt
Referenzen

- **TRU SP**

Technisches Datenblatt

- **TRU PC**

Technisches Datenblatt
Referenzen

- **Presseberichte**

- **Allgemeine Hinweise**

zum Herstellen von zementgebundenen KORODUR Sichtestriche

- **BEB-Merkblatt**



KORODUR COPETTI FLOOR - KCF

Stand 10/2020

**mineralischer KORODUR Sichtestrich
in marmorierter, geglätteter Optik**

BESCHREIBUNG

KCF 05 und KCF 08 sind werksmäßig hergestellte, mineralische, farbige Trockenbaustoffe auf der Basis von KORODUR Hartstoffen gem. DIN 1100 (Gruppe A) zur Herstellung geglätteter, dekorativer Sichtestriche in marmorierter Optik in einer Schichtdicke von 15 bis max. 70 mm, je nach Konstruktion.

KCF 05 und KCF 08 werden ein- oder zweischichtig verlegt gemäß

- DIN 18560-2 Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten
- DIN 18560-3 Verbundestriche mit KORODUR HB 5 Haftbrücke (siehe Datenblatt)
- DIN 18560-4 Estriche auf Trennschicht

KCF 05 ist auch als schnellerhärtende Variante als KCF 05 rapid (mit volumenstabilem Bindemittel auf ternärer Basis) lieferbar.

ANWENDUNG

Für die Herstellung geglätteter, dekorativer Sichtestriche für Verkaufsräume, Museen, Ausstellungsräume, Boutiquen, Foyers, Büro- und Verwaltungsgebäude, Restaurants, Galerien usw.

EIGENSCHAFTEN

- widerstandsfähig gegen mechanische Belastung
- mineralisch
- langlebig, nachhaltig
- rutschfest
- chloridfrei
- physiologisch und ökologisch unbedenklich
- gleichbleibende Qualität durch Qualitätssicherung gem. DIN EN 13813

TECHNISCHE DATEN

Qualität	KCF 05 KCF 08	CT-C45-F6-A6 CT-C35-F5-A6
Körnung	KCF 05 KCF 08	0 - 5 mm 0 - 8 mm
Farbe	alle Qualitäten	zementgrau, weitere Farben auf Anfrage
Brandklasse gem. DIN EN 13501-1	alle Qualitäten	A1 _{fl}
Schleifverschleiß Verschleißwiderstand nach Böhme gem. DIN EN 13892-3	alle Qualitäten	≤ 5,0 cm ³ /50 cm ²
Druckfestigkeit [N/mm²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	KCF 05 KCF 08	C45 C35
Biegezugfestigkeit [N/mm²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	KCF 05 KCF 08	F6 F5
Temperatur Verarbeitungs-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur	alle Qualitäten	≥ 5 °C
Wasserzugabe	KCF 05 KCF 08	ca. 2,50 l/25 kg Gebinde ca. 2,25 l/25 kg Gebinde
Schichtdicke je nach Verlegeart gem. DIN 18560-3 einschichtig im Verbund gem. DIN 18560-4 einschichtig auf Trennschicht gem. DIN 18560-2 einschichtig auf Dämmschicht	KCF 05 KCF 08 KCF 08 KCF 08	15 - 25 mm 25 - 50 mm 35 - 70 mm 45 - 70 mm
Materialverbrauch pro m ² / pro mm Schichtstärke	alle Qualitäten	ca. 2,1 kg

KORODUR COPETTI FLOOR - KCF

VERARBEITUNG

Untergrund

Untergrund als Tragbeton C25/30 oder Tragestrich CT-C35-F5 vorbereiten z. B. durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen. Evtl. vorhandene Risse, Ausbrüche und schadhafte Fugen sind fachgerecht instand zu setzen. Oberflächenzugfestigkeit $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ für befahrene oder $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ für nicht befahrene Flächen. Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, trocken und frei von losen Teilen, Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Es gelten die Anforderungen der DIN 18365 sowie der DIN 18560-3. Fugen im Untergrund sind zu übernehmen.

Als Tragbeton sind nur zementäre Beton-Systeme gem. Festigkeitsklasse C25/30 zu verwenden. Als Tragestrich sind nur zementäre und schwundarme Estrich-Systeme zu verwenden, Schichtstärke mind. 65 mm. Es ist eine Mindestfestigkeitsklasse von CT-C35-F5 in einer gefügedichten Konsistenz zu wählen, z. B. unter Verwendung des volumenstabilen Schnellestrichs KORODUR FSCem Screed oder des schnellerhärtenden Estrichbindemittels KORODUR FSCem (siehe Datenblatt).

Verarbeitung

Der vorbereitete Untergrund (Beton) wird anschließend gründlich vorgehäst, dabei jedoch Pfützenbildung vermeiden. Auf die mattfeuchte Oberfläche KORODUR HB 5 Haftbrücke systemkonform aufbringen (siehe Datenblatt). KCF Trockenbaustoff mit der vorgegebenen Wassermenge in plastischer Konsistenz ca. 3 Minuten mischen und frisch auf frisch auf die noch feuchte Haftbrücke aufbringen, fluchtgerecht abziehen und zeitgerecht mittels Tellerglättmaschine porenschließend abreiben und wiederholt maschinell glätten (Flügelglättmaschine) bis sich eine glänzende Struktur einstellt. Randbereiche sind gesondert mittels Handglättung zu glätten.

NACHBEHANDLUNG

Unterschiedliche Temperaturen beeinflussen den Erstarrungs- bzw. Erhärtungsverlauf. Der KCF Sichtestrich ist vor zu rascher Austrocknung gem. DIN EN 13670 / DIN 1045-3 zu schützen. Zur Nachbehandlung der Sichtestrichschicht empfehlen wir geeignete Abdeckungen (z. B. 400 g Malerpappe) zu verwenden. Eine sinnvolle Alternative zur herkömmlichen Bauschlussreinigung ist das KOROCLEAN Verfahren (siehe separates Systemdatenblatt).

FUGEN

Das Fugenraster ist vom Planer vorzugeben. Alle Fugen im erhärteten Tragbeton sind in der Sichtestrichschicht zu übernehmen. Der Sichtestrich ist von aufgehenden Bauteilen (Wände, Stützen etc.) zu trennen.

EINPFLEGE

Zur Erzielung einer dauerhaften Qualität und ansprechenden Optik ist die gesamte Fläche nach ausreichender Abtrocknung und Erhärtung porentief zu reinigen und anschließend einzupflegen. Hierzu stehen verschiedene Produkte auf Anfrage zur Verfügung.

ERGÄNZENDE HINWEISE

Farbige Produkte werden ausschließlich aus Naturrohstoffen hergestellt. Dementsprechend sind Farbschwankungen nicht auszuschließen. Bedingt durch die drucktechnische Darstellung sind Abweichungen zum Originalfarbton möglich. Wir empfehlen, vorher eine Probefläche anzulegen. Farbige Böden insbesondere helle Farben sollten nicht mit Alu-Werkzeugen wie Abziehlatte und Flügelglätter bearbeitet werden, da es hier zu unerwünschten Verfärbungen kommen kann. Hier sollten z. B. beim Glätten nur Kunststoffflügel verwendet werden. Feine Rissbildungen (z. B. Krakeleerisse) bzw. Schwindverformungen sind innerhalb des Systems (dekorativer Zementestrich) nicht grundsätzlich vermeidbar und stellen daher auch diesbezüglich keinen Mangel dar.

LIEFERFORM

25 kg Papierspezialverpackung

LAGERUNG

Trocken lagern wie Zement. Haltbarkeitsdauer ca. 6 Monate.

HINWEIS Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Die Angaben in diesem Datenblatt zur Verwendung und Verarbeitung basieren auf Anwendungsversuchen der KORODUR unter Zugrundelegung von Idealbedingungen im Labor sowie den genannten technischen Vorschriften. Die jeweiligen Angaben stellen daher keinen Verwendungshinweis oder Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne des § 434 Abs. 1 BGB, keine Anleitung im Sinne des § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB und keine Garantie für die konkrete Verwendung dar. Wegen der unterschiedlichen Baustellenbedingungen sind vor jeder Verwendung eigene Versuche und Eignungsprüfungen erforderlich. Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.korodur.de



Boutique, Mannheim

200 m²

KCF zementgrau



Art of Chocolate, Schwarzach

400 m²

KCF zementgrau
mit KOROCLEAN





**Bürogebäude Mestre,
Italien**
900 m²
KCF zementgrau





**Armani Teatro Mailand,
Italien**
2.500 m²
KCF lichtgrau





Renault, Amberg

400 m²

KCF lichtgrau

Gartenbaumuseum, Erfurt

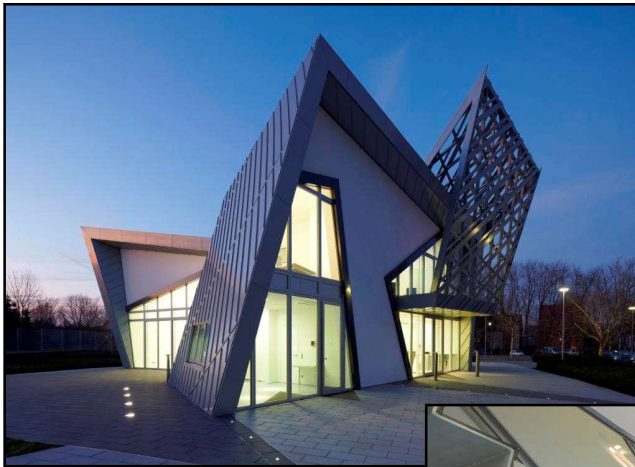
500 m²

KCF anthrazit

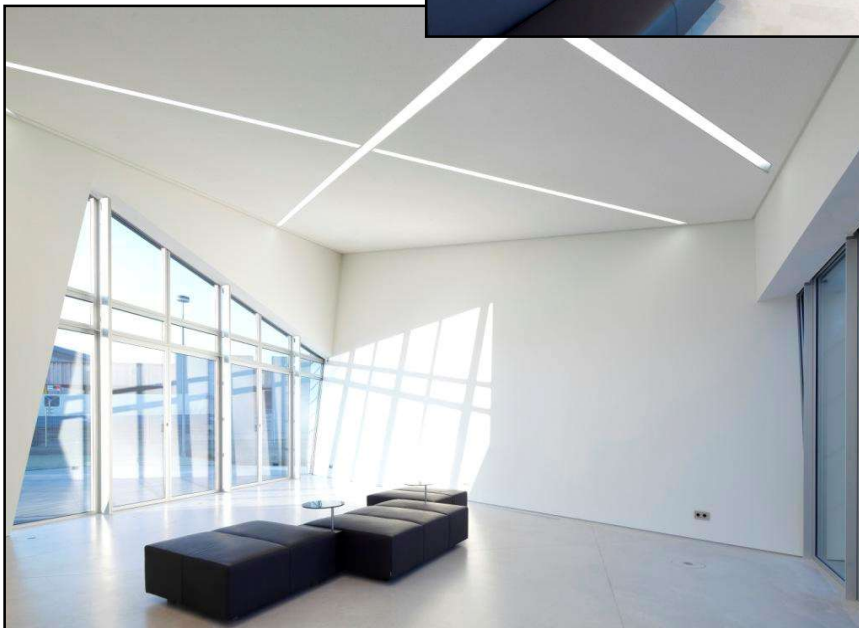
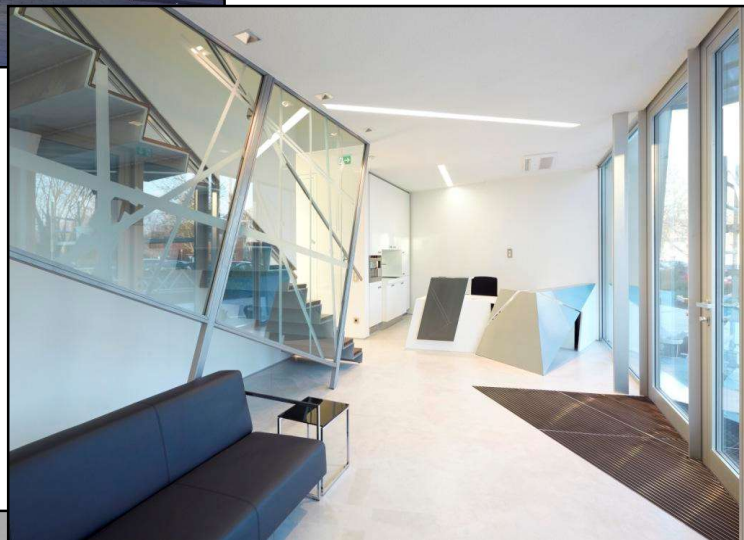




KORODUR weltweit bewährt

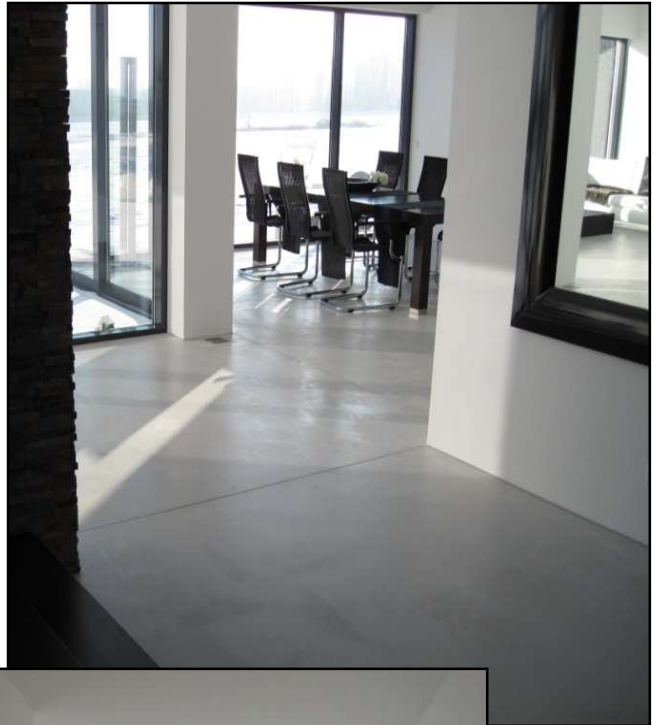


Libeskind-Villa
Empfangsgebäude
Rheinzink, Datteln
170 m²
KCF 05 hellgrau





**Einfamilienhaus,
Holzwickede**
320 m²
KCF 05 zementgrau





KORODUR weltweit bewährt



Wohnhaus Meerbusch

80 m²

KCF 05 hellgrau





KORODUR weltweit bewährt



Picard, Bochum

FSCem + KCF 05 lichtgrau

460 qm

d = 15 mm





Verwaltungsgebäude, Amberg

400 m²

KCF 05 anthrazit
mit KOROCLEAN



Büro, Mönchengladbach

400 m²

KCF 05 anthrazit





GRANIDUR



Stand 10/2020

mineralischer, geschliffener KORODUR Sichtestrich in Granitoptik

BESCHREIBUNG

GRANIDUR 05 und GRANIDUR 08 sind werksmäßig hergestellte, mineralische, farbige Trockenbaustoffe zur Herstellung geschliffener, dekorativer Sichtestriche in Granitoptik in einer Schichtdicke von 15 bis max. 70 mm, je nach Konstruktion.

GRANIDUR 05 und GRANIDUR 08 werden ein- oder zweischichtig verlegt gemäß

- DIN 18560-2 Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten
- DIN 18560-3 Verbundestriche mit KORODUR HB 5 Haftbrücke (siehe Datenblatt)
- DIN 18560-4 Estriche auf Trennschicht

GRANIDUR 05 ist auch als schnellerhärtende Variante als GRANIDUR 05 rapid (mit volumenstabilem Bindemittel auf ternärer Basis) lieferbar.

ANWENDUNG

Für die Herstellung geschliffener, dekorativer Sichtestriche für Verkaufsräume, Museen, Ausstellungsräume, Boutiquen, Foyers, Büro- und Verwaltungsgebäude, Restaurants, Galerien usw.

EIGENSCHAFTEN

- widerstandsfähig gegen mechanische Belastung
- mineralisch
- langlebig, nachhaltig
- rutschfest
- chloridfrei
- physiologisch und ökologisch unbedenklich
- gleichbleibende Qualität durch Qualitätssicherung gem. DIN EN 13813

TECHNISCHE DATEN

Qualität	GRANIDUR 05 GRANIDUR 08	CT-C45-F6 CT-C35-F5
Körnung	GRANIDUR 05 GRANIDUR 08	0 - 5 mm 0 - 8 mm
Farbe	alle Qualitäten	zementgrau, weitere Farben auf Anfrage
Brandklasse gem. DIN EN 13501-1	alle Qualitäten	A1 _{fl}
Druckfestigkeit [N/mm ²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	GRANIDUR 05 GRANIDUR 08	C45 C35
Biegezugfestigkeit [N/mm ²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	GRANIDUR 05 GRANIDUR 08	F6 F5
Temperatur Verarbeitungs-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur	alle Qualitäten	≥ 5 °C
Wasserzugabe	GRANIDUR 05 GRANIDUR 08	ca. 2,50 l/25 kg Gebinde ca. 2,25 l/25 kg Gebinde
Schichtdicke je nach Verlegeart gem. DIN 18560-3 einschichtig im Verbund gem. DIN 18560-4 einschichtig auf Trennschicht gem. DIN 18560-2 einschichtig auf Dämmschicht	GRANIDUR 05 GRANIDUR 08 GRANIDUR 08 GRANIDUR 08	15 - 25 mm 25 - 50 mm 35 - 70 mm 45 - 70 mm
Materialverbrauch pro m ² / pro mm Schichtstärke	alle Qualitäten	ca. 2,1 kg

GRANIDUR

VERARBEITUNG

Untergrund

Untergrund als Tragbeton C25/30 oder Tragestrich CT-C35-F5 vorbereiten, z. B. durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen. Evtl. vorhandene Risse, Ausbrüche und schadhafte Fugen sind fachgerecht instand zu setzen. Oberflächenzugfestigkeit $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ für befahrene- oder $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ für nicht befahrene Flächen. Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, trocken und frei von losen Teilen, Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Es gelten die Anforderungen der DIN 18365 sowie der DIN 18560-3. Fugen im Untergrund sind zu übernehmen.

Als Tragbeton sind nur zementäre Beton-Systeme gem. Festigkeitsklasse C 25/30 zu verwenden.

Als Tragestrich sind nur zementäre und schwundarme Estrich-Systeme zu verwenden, Schichtstärke mind. 65 mm. Es ist eine Mindest-Festigkeitsklasse von CT-C35-F5 in einer gefügedichten Konsistenz zu wählen, z. B. unter Verwendung des volumenstabilen Schnellestrichs KORODUR FSCem Screed oder des schnellerhärtenden Estrichbindemittels KORODUR FSCem (siehe Datenblatt).

Verarbeitung

Der vorbereitete Untergrund (Beton) wird anschließend gründlich vorgehäst, dabei jedoch Pfützenbildung vermeiden. Auf die mattfeuchte Oberfläche KORODUR HB 5 Haftbrücke systemkonform aufbringen (siehe Datenblatt). GRANIDUR mit der vorgegebenen Wassermenge in plastischer Konsistenz ca. 3 Minuten mischen und frisch auf frisch auf die noch feuchte Haftbrücke aufbringen, fluchtgerecht abziehen und zeitgerecht mittels Tellerglättmaschine porenschließend abreiben und glätten (Flügelglättmaschine).

NACHBEHANDLUNG

Unterschiedl. Temperaturen beeinflussen den Erstarrungs- bzw. Erhärtungsverlauf. Der GRANIDUR Sichtestrich ist vor zu rascher Austrocknung gem. DIN EN 13670 / DIN 1045-3 zu schützen. Zur Nachbehandlung der Sichtestrichschicht empfehlen wir geeignete Abdeckungen (z. B. 400 g Malerpappen) zu verwenden.

FUGEN

Das Fugenraster ist vom Planer vorzugeben. Alle Fugen im erhärteten Tragbeton sind in der Sichtestrichschicht zu übernehmen. Der Sichtestrich ist von aufgehenden Bauteilen (Wände, Stützen etc.) zu trennen.

SCHLEIFEN / POLIEREN

Die GRANIDUR Oberfläche mit bis zu 5 Schleifgängen (Grob-, Mittel- und Feinschliff) bis zur gewünschten Optik schleifen. Die Kornstruktur des GRANIDUR Materials wird sichtbar (Terrazzo-Optik). Siehe auch Leistungsverzeichnis Schleiftechnik Fa. MKS Funke / Fa. Schwaborn. Oberfläche nach den Schleifgängen mittels Reinigungsautomat mehrmals nass reinigen.

EINPFLEGE

Zur Erzielung einer dauerhaften Qualität und ansprechenden Optik ist die gesamte Fläche nach ausreichender Abtrocknung und Erhärtung porentief zu reinigen und anschließend einzupflegen. Hierzu stehen verschiedene Produkte auf Anfrage zur Verfügung.

ERGÄNZENDE HINWEISE

Farbige Produkte werden ausschließlich aus Naturrohstoffen hergestellt. Dementsprechend sind Farbschwankungen nicht auszuschließen. Bedingt durch die drucktechnische Darstellung sind Abweichungen zum Originalfarbton möglich. Wir empfehlen, vorher eine Probefläche anzulegen. Farbige Böden, insbesondere helle Farben, sollten nicht mit Alu-Werkzeugen wie Abziehlatten und Flügelglätter bearbeitet werden, da es hier zu unerwünschten Verfärbungen kommen kann. Hier sollten z. B. beim Glätten nur Kunststoffflügel verwendet werden. Feine Rissbildungen (z. B. Krakeleerisse) bzw. Schwindverformungen sind innerhalb des Systems (dekorativer Zementestrich) nicht grundsätzlich vermeidbar und stellen daher auch diesbezüglich keinen Mangel dar.

LIEFERFORM

25 kg Papierspezialverpackung

LAGERUNG

Trocken lagern wie Zement. Haltbarkeitsdauer ca. 6 Monate.

HINWEIS Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Die Angaben in diesem Datenblatt zur Verwendung und Verarbeitung basieren auf Anwendungsversuchen der KORODUR unter Zugrundelegung von Idealbedingungen im Labor sowie den genannten technischen Vorschriften. Die jeweiligen Angaben stellen daher keinen Verwendungshinweis oder Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne des § 434 Abs. 1 BGB, keine Anleitung im Sinne des § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB und keine Garantie für die konkrete Verwendung dar. Wegen der unterschiedlichen Baustellenbedingungen sind vor jeder Verwendung eigene Versuche und Eignungsprüfungen erforderlich. Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.korodur.de



ISO 9001
Zertifiziertes
Qualitätsmanagementsystem
www.tuev-sued.de/ms-zert

KORODUR International GmbH

Wernher-von-Braun-Straße 4 · 92224 Amberg

Tel. +49 (0) 9621 4759-0 · Fax +49 (0) 9621 32341 · info@korodur.de

www.korodur.de



Olympiastadion, Berlin

3.000 m²

GRANIDUR anthrazit





Ausstellungsraum, Wessobrunn

750 m²

GRANIDUR anthrazit



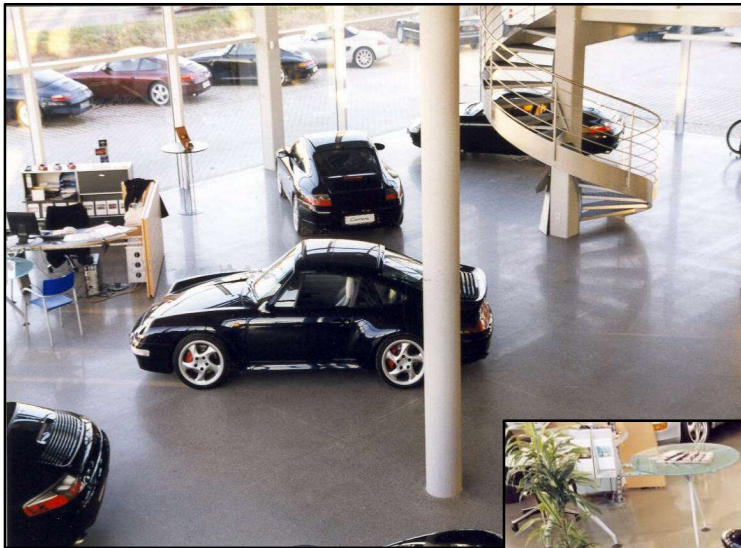


**Foyer + Cafeteria,
Bürogebäude, Amberg**
400 m²
GRANIDUR anthrazit



Commissary, Heidelberg
1.200 m²
GRANIDUR beige
(Sonderfarbe)

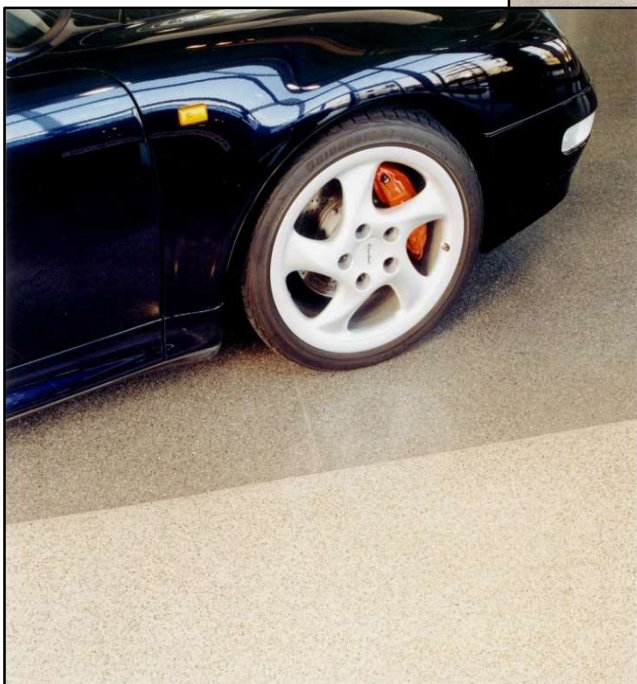




Porsche, Lörrach

600 m²

GRANIDUR lichtgrau und anthrazit





Einkaufspassage, Düren

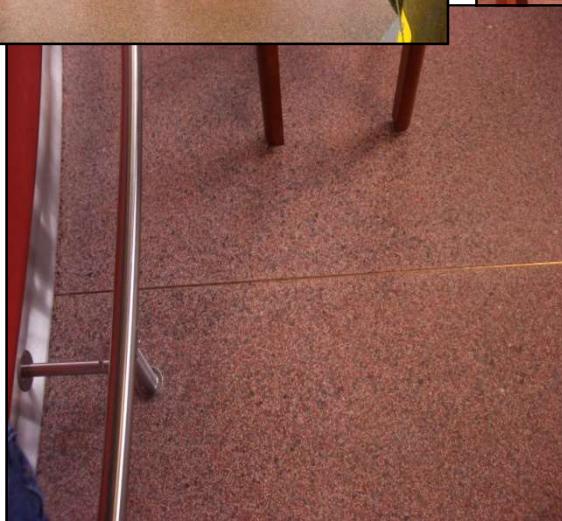
600 m²

GRANIDUR 05 rot





**Bistro Meilenwerk,
Düsseldorf**
250 m²
GRANIDUR 05 rot





KORODUR weltweit bewährt



Wohnhaus, Recklinghausen

60 m²

GRANIDUR 05 anthrazit

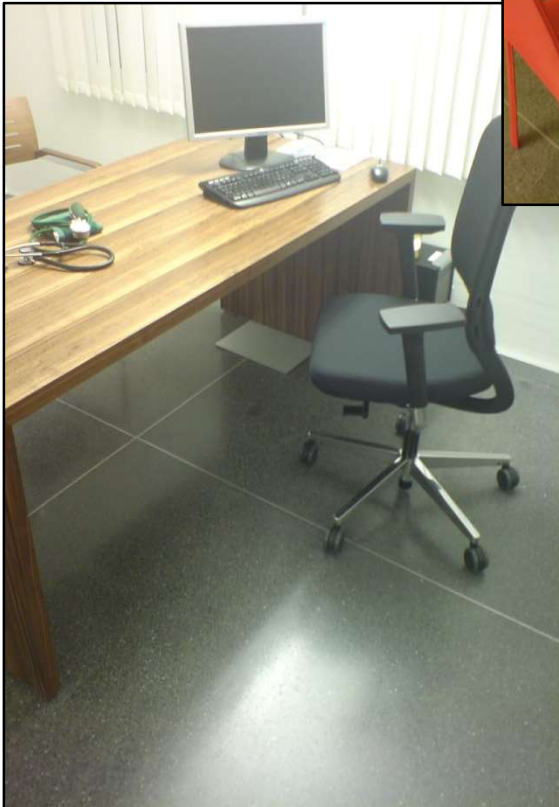




KORODUR weltweit bewährt



**Arztpraxis,
Affoltern, Schweiz**
200 m²
GRANIDUR 05 anthrazit





GRANIDUR BIANCO / NERO

Stand 10/2020

**mineralischer, geschliffener KORODUR Sichtestrich
in Granitoptik, hell oder dunkel**

BESCHREIBUNG

GRANIDUR BIANCO und GRANIDUR NERO sind werksmäßig hergestellte, mineralische, geschliffene Sichtestriche in Granitoptik. Verarbeitung einschichtig als Verbundestrich gemäß DIN 18560-3 auf erhärtetem Beton mit KORODUR HB 5 Haftbrücke (siehe Datenblatt).

ANWENDUNG

Für die Herstellung geschliffener, dekorativer Estriche in einer mittleren Schichtdicke von 15 mm für Verkaufsräume, Museen, Ausstellungsräume, Boutiquen, Foyers, Büro- und Verwaltungsgebäude, Restaurants, Galerien usw.

EIGENSCHAFTEN

- widerstandsfähig gegen mechanische Belastung
- mineralisch
- langlebig, nachhaltig
- rutschfest
- chloridfrei
- physiologisch und ökologisch unbedenklich
- gleichbleibende Qualität durch Qualitätssicherung gem. DIN EN 13813

TECHNISCHE DATEN

Qualität	alle Qualitäten	CT-C45-F6
Körnung	alle Qualitäten	0 - 5 mm
Farbe	GRANIDUR BIANCO GRANIDUR NERO	hell dunkel
Brandklasse gem. DIN EN 13501-1	alle Qualitäten	A1 _{fl}
Druckfestigkeit [N/mm ²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	alle Qualitäten	C45
Biegezugfestigkeit [N/mm ²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	alle Qualitäten	F6
Temperatur Verarbeitungs-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur	alle Qualitäten	≥ 5 °C
Wasserzugabe	alle Qualitäten	ca. 2,50 l/25 kg Gebinde
Schichtdicke	alle Qualitäten	15 mm
Materialverbrauch pro m ² / pro mm Schichtstärke	alle Qualitäten	ca. 2,1 kg

VERARBEITUNG

Untergrund

Untergrund als Tragbeton C25/30 oder Tragestrich CT-C35-F5 vorbereiten, z. B. durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen. Evtl. vorhandene Risse, Ausbrüche und schadhafte Fugen sind fachgerecht instand zu setzen. Oberflächenzugfestigkeit ≥ 1,5 N/mm² für befahrene- oder ≥ 1,0 N/mm² für nicht befahrene Flächen. Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, trocken und frei von losen Teilen, Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Es gelten die Anforderungen der DIN 18365 sowie der DIN 18560-3. Fugen im Untergrund sind zu übernehmen.

Als Tragbeton sind nur zementäre Beton-Systeme gem. Festigkeitsklasse C 25/30 zu verwenden.

Als Tragestrich sind nur zementäre und schwundarme Estrich-Systeme zu verwenden, Schichtstärke mind. 65 mm. Es ist eine Mindest-Festigkeitsklasse von CT-C35-F5 in einer gefügedichten Konsistenz zu wählen, z. B. unter Verwendung des volumenstabilen Schnellestrichs KORODUR FSCem Screed oder des schnellerhärtenden Estrichbindemittels KORODUR FSCem (siehe Datenblatt).

GRANIDUR BIANCO / NERO

Verarbeitung

Der vorbereitete Untergrund (Beton) wird anschließend gründlich vorgehäst, dabei jedoch Pfützenbildung vermeiden. Auf die mattfeuchte Oberfläche KORODUR HB 5 Haftbrücke systemkonform aufbringen (siehe Datenblatt). Bei GRANIDUR BIANCO ist KORODUR HB 5 in Weiß zu verwenden. GRANIDUR mit der vorgegebenen Wassermenge in plastischer Konsistenz ca. 3 Minuten mischen und frisch auf frisch auf die noch feuchte Haftbrücke aufbringen, fluchtgerecht abziehen und zeitgerecht mittels Tellerglättmaschine porenschließend abreiben und glätten (Flügelglättmaschine).

NACHBEHANDLUNG

Unterschiedliche Temperaturen beeinflussen den Erstarrungs- bzw. Erhärtungsverlauf. Der GRANIDUR Sichtestrich ist vor zu rascher Austrocknung gem. DIN EN 13670 / DIN 1045-3 zu schützen. Zur Nachbehandlung der Sichtestrichschicht empfehlen wir geeignete Abdeckungen (z. B. 400 g Malerpappen) zu verwenden.

FUGEN

Alle Fugen im erhärteten Tragbeton sind in der Estrichschicht zu übernehmen. Der Sichtestrich ist von aufgehenden Bauteilen (Wände, Stützen etc.) zu trennen.

SCHLEIFEN / POLIEREN

Die GRANIDUR Oberfläche mit bis zu 5 Schleifgängen (Grob-, Mittel- und Feinschliff) bis zur gewünschten Optik schleifen. Die Kornstruktur des GRANIDUR Materials wird sichtbar (Terrazzo-Optik). Siehe auch Leistungsverzeichnis Schleiftechnik Fa. MKS Funke / Fa. Schwaborn. Oberfläche nach den Schleifgängen mittels Reinigungsautomat mehrmals nass reinigen.

EINPFLEGE

Zur Erzielung einer dauerhaften Qualität und ansprechenden Optik ist die gesamte Fläche nach ausreichender Abtrocknung und Erhärtung porentief zu reinigen und anschließend einzupflegen. Hierzu stehen verschiedene Produkte auf Anfrage zur Verfügung.

ERGÄNZENDE HINWEISE

Farbige Produkte werden ausschließlich aus Naturrohstoffen hergestellt. Dementsprechend sind Farbschwankungen nicht auszuschließen. Bedingt durch die drucktechnische Darstellung sind Abweichungen zum Originalfarbton möglich. Wir empfehlen, vorher eine Probefläche anzulegen. Farbige Böden, insbesondere helle Farben, sollten nicht mit Alu-Werkzeugen wie Abziehlatten und Flügelglättern bearbeitet werden, da es hier zu unerwünschten Verfärbungen kommen kann. Hier sollten z. B. beim Glätten nur Kunststoffflügel verwendet werden. Feine Rissbildungen (z. B. Krakeleerisse) bzw. Schwindverformungen sind innerhalb des Systems (dekorativer Zementestrich) nicht grundsätzlich vermeidbar und stellen daher auch diesbezüglich keinen Mangel dar.

LIEFERFORM

25 kg Papierspezialverpackung

LAGERUNG

Trocken lagern wie Zement. Haltbarkeitsdauer ca. 6 Monate.

HINWEIS Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Die Angaben in diesem Datenblatt zur Verwendung und Verarbeitung basieren auf Anwendungsversuchen der KORODUR unter Zugrundelegung von Idealbedingungen im Labor sowie den genannten technischen Vorschriften. Die jeweiligen Angaben stellen daher keinen Verwendungshinweis oder Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne des § 434 Abs. 1 BGB, keine Anleitung im Sinne des § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB und keine Garantie für die konkrete Verwendung dar. Wegen der unterschiedlichen Baustellenbedingungen sind vor jeder Verwendung eigene Versuche und Eignungsprüfungen erforderlich. Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.korodur.de



Leica, Wetzlar

Granidur bianco

2500 m²

d = 15 mm



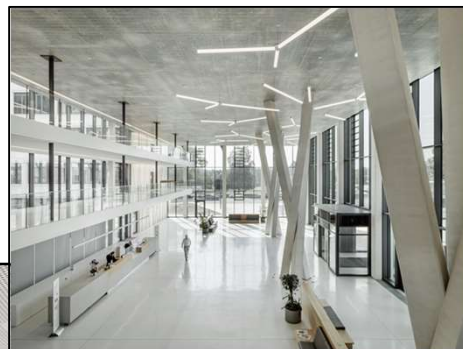
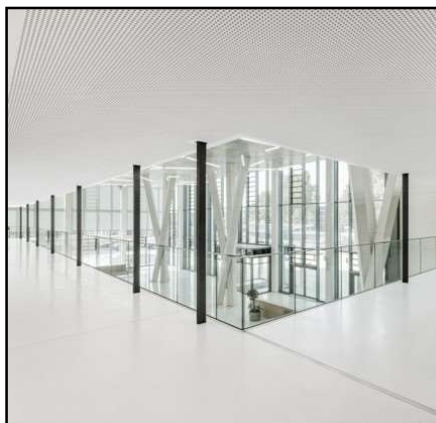
HeidelbergCement, Heidelberg

FSCem + Granidur bianco

3.700 m²

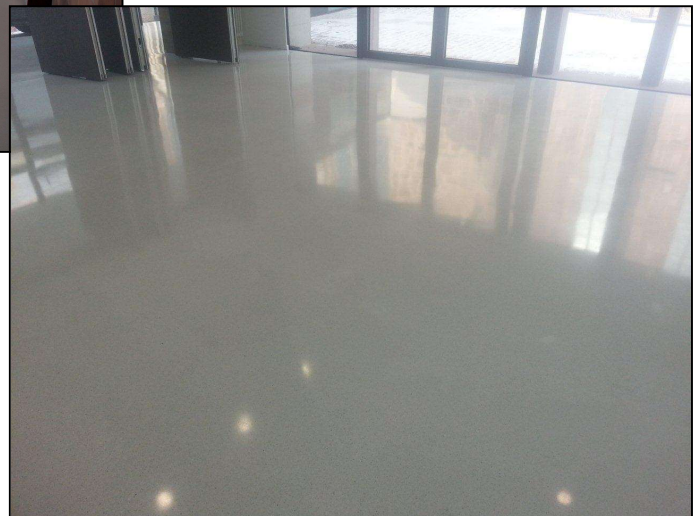
d = 60 - 90 / 15 mm

Sonstiges: Treppenstufen + Podeste





Martinskirche, Kassel





Restaurant Müli, Schweiz
190 m²
GRANIDUR NERO





Stand 10/2020

TRU Self-Leveling

mineralischer, selbstverlaufender, schnellerhärtender, geschliffener, dekorativer Sichtestrich

BESCHREIBUNG

Rapid Set TRU Self-Leveling ist ein qualitativ hochwertiger, innovativer, auf spezieller Zementtechnologie basierender, selbstverlaufender, mineralischer, geschliffener Sichtestrich. Ideal, wenn Frühfestigkeit, Dauerhaftigkeit und schwindarmes Aushärten gefordert sind. TRU Self-Leveling ist bis zu 20 Minuten verarbeitbar und bereits nach 2 - 3 Stunden begehbar. TRU Self-Leveling kann bereits 24 Stunden nach dem Einbau bis zur Hochglanzoptik geschliffen werden. Einbaudicke 5 - 35 mm.

ANWENDUNG

Für die Herstellung geschliffener, dekorativer Sichtestriche. Für attraktives, einzigartiges Design von Verkaufsräumen, Restaurants, Foyers, Museen, Bürogebäuden, Schulen, Flughäfen sowie allen anderen repräsentativen Räumen. Einsetzbar für innen und außen, auch in Nassbereichen. TRU Self-Leveling ist ein multifunktional einsetzbares Produkt, welches in verschiedenen Farbvarianten und durch das Einstreuen von sog. Dekorkörnung (z. B. Glas, Marmor) individuell und kreativ gestaltet werden kann. Aufgrund vielfältiger Möglichkeiten empfehlen wir bauseitige Vorversuche/Musterflächen.

NACHHALTIGES BAUEN

Die Verwendung von TRU Self-Leveling reduziert den CO₂-Fußabdruck, steigert die Energie- und Ressourceneffizienz und schont die natürlichen Ressourcen. Die Herstellung des Rapid Set Zements benötigt 30 % weniger CO₂-Ausstoß als herkömmlicher Portlandzement. Für weitere Informationen (z. B. LEED-Werte) zuständigen KORODUR Ansprechpartner kontaktieren.

EIGENSCHAFTEN

- schnellabbindend, bereits nach 2 - 3 Stunden begehbar, nach 24 Stunden schleifbar bis Hochglanzoptik
- hochfließfähig
- exzellente Klarheit und Glanz, hochglanzpolierbar dank geringem Polymergehalt und hoher Dichte
- attraktiv und vielfältig. Verwendung als Neubeschichtung und Ausgleichsschicht. Vielfältige Designs durch Zugabe von Farben und Dekorkörnung möglich.
- 5 - 35 mm Einbaudicke
- mineralisch, physiologisch und ökologisch unbedenklich
- innen und außen, auch in Nassbereichen
- pflegeleicht

TECHNISCHE DATEN

Qualität	CT-C40-F10
Farbe	natur grau
Druckfestigkeit [ASTM C 109 Mod.] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	nach 4 Stunden ca. 20 N/mm ² nach 1 Tag ca. 34 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 45 N/mm ²
Biegezugfestigkeit [ASTM C 307 Mod.]	nach 24 Stunden ca. 6 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 13 N/mm ²
Haftzugfestigkeit [ASTM C 348 Mod.]	nach 7 Tagen ca. 1,5 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 2,5 N/mm ²
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Fließzeit	ca. 15 Minuten
Temperatur Umgebungs- und Untergrundtemperatur Materialtemperatur	10 - 30 °C 16 - 27 °C
Wasserzugabe	ca. 3,8 - 4,3 l/22,7 kg Gebinde
Schichtdicke	5 - 35 mm
Materialverbrauch pro m ² / pro mm Schichtstärke	ca. 1,7 kg

VERARBEITUNG

Untergrund

Untergrund vor der Verlegung z. B. durch Kugelstrahlen vorbereiten. Evtl. vorhandene Risse, Ausbrüche und schadhafte Fugen fachgerecht instand setzen. Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, trocken, rissfrei und frei von losen Teilen, Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen sein.
Oberflächenzugfestigkeit:

- ohne Fahrbeanspruchung $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$
- mit Fahrbeanspruchung und/oder im Außenbereich $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$

Es gelten die Anforderungen der DIN 18365 sowie der DIN 18560. Auf den vorbereiteten Untergrund 2-komponentige Epoxidharz-Grundierung KORODUR TXPK aufbringen, anschließend mit feuergetrocknetem Quarzsand Körnung 0,4 - 0,8 mm satt absanden (siehe Datenblatt KORODUR TXPK).

Mischen

Die Verwendung einer geeigneten Mischtechnik, z. B. Hippo Mixer, Collomix-LevMix oder Mischquirl mit mind. 650 UpM, wird empfohlen. Keine Mischtechnik verwenden, die große Mengen Luft einträgt. TRU Self-Leveling mit der vorgegebenen, sauberen Menge Wasser anmischen. Die Mischzeit für eine gleichmäßige, klumpenfreie Konsistenz beträgt 3 - 5 Minuten. Die richtige Konsistenz ist durch Ermittlung des Ausbreitmaßes zu bestimmen. Wir empfehlen die Verwendung unseres „FLOW Kits“ mit entsprechender Anleitung. TRU Self-Leveling sollte innerhalb 20 Min. verarbeitet werden. Materialtemperatur über 10 °C halten.

Verarbeitung

TRU Self-Leveling wird auf dem vorbereiteten und grundierten Untergrund in einer Schichtdicke ab 5 mm appliziert. Um das Material gleichmäßig zu applizieren, wird die Verwendung eines geeigneten Rakels empfohlen. Zum Entfernen von Luftporen wird die noch flüssige Oberfläche mit einer Kunststoff-Stachelwalze gestachelt. Die gesamte Fläche ist während der Applikation bis zum Zeitpunkt der Begehbarkeit vor zu schneller Austrocknung, gegen Wind, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. zu schützen. Bei Einbaustärken > 35 mm kann das TRU Material durch Zugabe von Quarzsand modifiziert werden (Rücksprache mit Anwendungstechnik). Luft- und Materialtemperaturen über 20 °C können das Abbinde- und Festigkeitsverhalten beschleunigen. Die Verarbeitung ist hierauf abzustimmen. Es empfiehlt sich, möglichst kaltes Anmachwasser einzusetzen. Luft- und Materialtemperaturen unter 20 °C können das Abbinde- und Festigkeitsverhalten verlangsamen, besonders bei dünneren Schichtstärken. Wir empfehlen, das Material und/oder das Anmachwasser aufzuwärmen.

NACHBEHANDLUNG

Unter normalen Bedingungen bei 20 °C ist keine Nachbehandlung mit Wasser erforderlich. Bei extrem trockenen, windigen, heißen oder sonnigen Bedingungen wird das Nachbehandeln mittels eines feinen Wassernebels auf die ausreichend abgedundene TRU Fläche empfohlen.

FUGEN

Alle Fugen im erhärteten Tragbeton sind in der Sichtestrichschicht zu übernehmen. Der Sichtestrich ist von aufgehenden Bauteilen (Wände, Stützen etc.) zu trennen.

SCHLEIFEN/POLIEREN

TRU Self-Leveling ist bereits 24 Stunden nach Einbau schleifbar. TRU Self-Leveling verhält sich beim Schleifen und Polieren ähnlich wie Beton. Die Flächen können bis zur Hochglanzoptik geschliffen werden. Eine Schleifanleitung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Zu beachten: Beim Schleifen werden bis zu 3 mm der ursprünglichen Einbaustärke (je nach gewünschter Optik) herunter geschliffen.

EINPFLEGE

Nach Trocknung/Begehbarkeit wird eine geeignete Imprägnierung bzw. Einpflege empfohlen. Dies führt zur Erhöhung der chemischen Beständigkeit, wirkt feuchtigkeits- und schmutzabweisend, optimiert die Optik. TRU Self-Leveling wird somit zu einem pflegeleichten, strapazierfähigen, attraktiven Designboden.

ERGÄNZENDE HINWEISE

KORODUR Designböden sind Zementestriche und unterliegen bauphysikalischen Gesetzen. Durch ungünstige Baustellenbedingungen und nicht vorhersehbare Einflüsse, z. B. Temperatur, Zugluft oder Sonneneinstrahlung, kann es zu unplanmäßigen/unerwünschten Erscheinungen (Risse/Schüsselung) kommen. Insbesondere Risse können unterschiedlichster Ursache sein und nicht vollständig ausgeschlossen werden. Je nach Qualität der Planung und der Ausführung kann ihre Anzahl und Ausdehnung aber stark reduziert werden. Risse erhöhen die Authentizität des Bodens und stellen keine Minderung der gestalterischen Leistung dar. KORODUR Designböden basieren auf Naturrohstoffen, Farb- und Struktur-schwankungen sind daher nicht auszuschließen. Je nach Tageszeit, Lichteinfall oder Position des Betrachters kann ein dekorativer Sichtestrich anders erscheinen. Siehe auch BEB Arbeitsblatt Designböden 09/14.

LIEFERFORM

22,7 kg Papierspezialverpackung

LAGERUNG

Trocken lagern wie Zement. Haltbarkeitsdauer ca. 12 Monate.

HINWEIS Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Die Angaben in diesem Datenblatt zur Verwendung und Verarbeitung basieren auf Anwendungsversuchen der KORODUR unter Zugrundelegung von Idealbedingungen im Labor sowie den genannten technischen Vorschriften. Die jeweiligen Angaben stellen daher keinen Verwendungshinweis oder Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne des § 434 Abs. 1 BGB, keine Anleitung im Sinne des § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB und keine Garantie für die konkrete Verwendung dar. Wegen der unterschiedlichen Baustellenbedingungen sind vor jeder Verwendung eigene Versuche und Eignungsprüfungen erforderlich. Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.korodur.de



ISO 9001
Zertifiziertes
Qualitätsmanagementsystem
www.tuev-sued.de/me-zert

KORODUR International GmbH

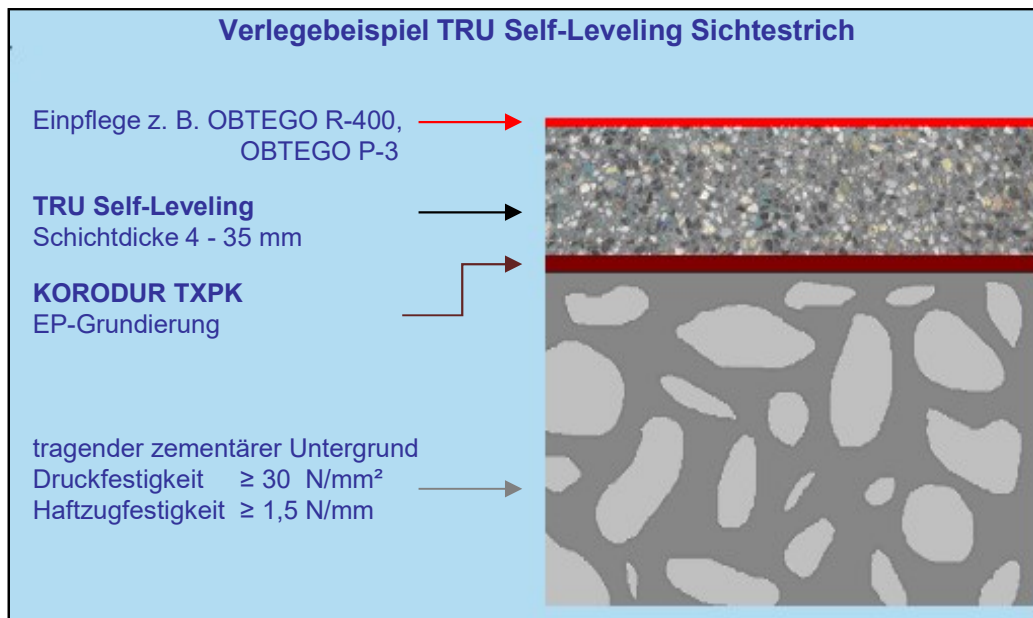
Werner-von-Braun-Straße 4 · 92224 Amberg

Tel. +49 (0) 9621 4759-0 · Fax +49 (0) 9621 32341 · info@korodur.de

www.korodur.de



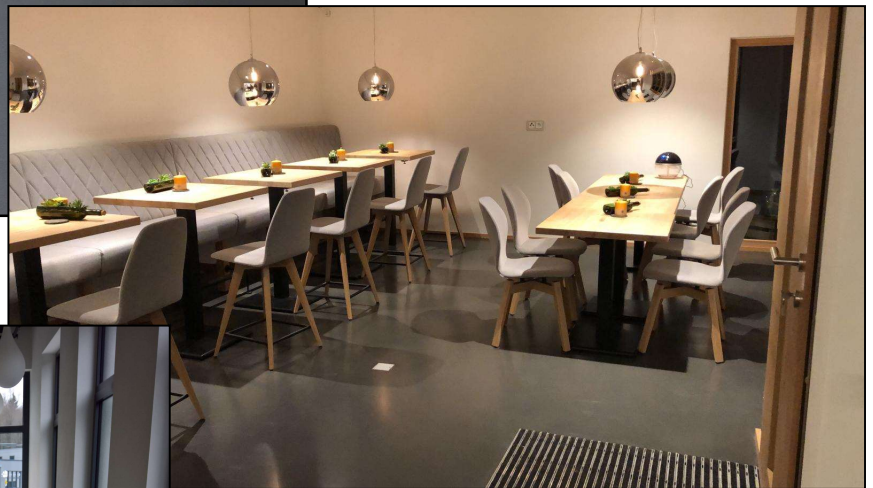
Verlegeempfehlung TRU Self-Leveling





EFH, Schweich
250 m²
TRU + schwarz Pigment
D = 10 mm

Vinothek, Mehring



Ausstellung, Echternach



Doctor Detail, USA

325 m²

TRU Self-Leveling

Farbe: Ameripolish

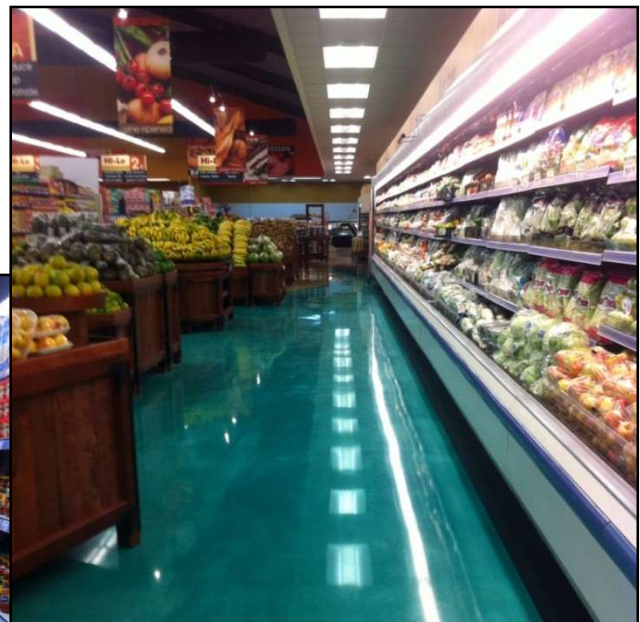


Supermarkt, Trinidad Tobago

rd. 1.000 m²

TRU Self-Leveling

Farbe: Ameripolish





KORODUR weltweit bewährt



**Mannschaftskabine TSV
Mannheim Hockey e.V.**
50 m²
TRU Self-Leveling, grau





Stand 10/2020

TRU SP

mineralischer, selbstverlaufender, schnellerhärtender, geschliffener Sichtestrich in Salz-Pfeffer-Optik

BESCHREIBUNG

Rapid Set TRU SP ist ein qualitativ hochwertiger, innovativer, auf spezieller Zementtechnologie basierender, selbstverlaufender, mineralischer Sichtestrich in geschliffener Betonoptik. Ideal, wenn Frühfestigkeit, Dauerhaftigkeit und schwindarmes Aushärten gefordert sind. TRU SP wurde entwickelt, um die Optik von geschliffenem Beton in Salz-Pfeffer-Optik zu simulieren. TRU SP ist bis zu 20 Minuten verarbeitbar und bereits nach 2 - 3 Stunden begehbar. Einbaudicke 10 - 35 mm.

ANWENDUNG

Für die Herstellung geschliffener, dekorativer Sichtestriche. Für attraktives, einzigartiges Design von Verkaufsräumen, Restaurants, Foyers, Museen, Bürogebäuden, Schulen, Flughäfen sowie allen anderen repräsentativen Räumen. Einsetzbar für innen und außen, auch in Nassbereichen. TRU SP ist ein multifunktional einsetzbares Produkt, welches in verschiedenen Farbvarianten individuell und kreativ gestaltet werden kann. Aufgrund vielfältiger Möglichkeiten empfehlen wir bauseitige Vorversuche / Musterflächen.

NACHHALTIGES BAUEN

Die Verwendung von TRU SP reduziert den CO₂-Fußabdruck, steigert die Energie- und Ressourceneffizienz und schont die natürlichen Ressourcen. Die Herstellung des Rapid Set Zements benötigt 30 % weniger CO₂-Ausstoß als herkömmlicher Portlandzement. Für weitere Informationen (z. B. LEED-Werte) zuständigen KORODUR Ansprechpartner kontaktieren.

EIGENSCHAFTEN

- geschliffene Salz-Pfeffer-Optik
- hochfließfähig
- schnellabbindend, bereits nach 2 - 3 Stunden begehbar, nach 24 Stunden schleifbar
- hochfest, bereits nach 24 Stunden ca. 27 N/mm², nach 28 Tagen ca. 44 N/mm²
- exzellente Klarheit und Glanz, hochglanzpolierbar dank geringem Polymergehalt und hoher Dichte
- attraktiv und vielfältig. Verwendung als Neubeschichtung und Ausgleichsschicht. Vielfältige Designs durch Zugabe von Farben und Zuschlägen möglich.
- 10 - 35 mm Einbaudicke
- mineralisch, physiologisch und ökologisch unbedenklich
- innen und außen, auch in Nassbereichen
- pflegeleicht

TECHNISCHE DATEN

Qualität	CT-C40-F10
Farbe	natur, grau
Druckfestigkeit [N/mm ²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	nach 4 Stunden ca. 13 N/mm ² nach 1 Tag ca. 27 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 44 N/mm ²
Biegezugfestigkeit [ASTM C 307 Mod.]	nach 24 Stunden ca. 6 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 13 N/mm ²
Haftzugfestigkeit [ASTM C 348 Mod.]	nach 7 Tage ca. 1,5 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 2,5 N/mm ²
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Fließzeit	ca. 15 Minuten
Temperatur Umgebungs- und Untergrundtemperatur Materialtemperatur	10 - 30 °C 16 - 27 °C
Wasserzugabe	ca. 3,8 - 4,3 l/27,2 kg Gebinde
Schichtdicke	10 - 35 mm
Materialverbrauch pro m ² / pro mm Schichtstärke	ca. 1,8 kg

VERARBEITUNG

Untergrund

Untergrund vor der Verlegung z. B. durch Kugelstrahlen vorbereiten. Evtl. vorhandene Risse, Ausbrüche und schadhafte Fugen fachgerecht instand setzen. Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, trocken, rissfrei und frei von losen Teilen, Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen sein.
Oberflächenzugfestigkeit:

- ohne Fahrbeanspruchung $\geq 1,0$ N/mm²
- mit Fahrbeanspruchung und/oder im Außenbereich $\geq 1,5$ N/mm²

Es gelten die Anforderungen der DIN 18365 sowie der DIN 18560. Auf den vorbereiteten Untergrund 2-komponentige Epoxidharz-Grundierung KORODUR TXPK aufbringen, anschließend mit feuergetrocknetem Quarzsand Körnung 0,4 - 0,8 mm satt absanden (siehe Datenblatt KORODUR TXPK).

Mischen

Die Verwendung einer geeigneten Mischtechnik, z. B. Hippo Mixer, Collomix-LevMix oder Mischquirl mit mind. 650 UpM, wird empfohlen. Keine Mischtechnik verwenden, die große Mengen Luft einträgt. TRU SP mit 3,8 - 4,3 l sauberem Wasser je Gebinde anmischen. Empfehlung: Zunächst 4 l Wasser je Gebinde in den Mischbehälter vorgeben, anschließend TRU SP hinzugeben während der Mischer läuft. Die maximale Wassermenge von 4,3 l darf nicht überschritten werden. Die Mischzeit für eine gleichmäßige, klumpenfreie Konsistenz beträgt 3 - 5 Minuten. Die richtige Konsistenz ist durch Ermittlung des Ausbreitmaßes zu bestimmen. Wir empfehlen die Verwendung unseres „FLOW Kits“ mit entsprechender Anleitung. TRU SP sollte innerhalb 20 Minuten verarbeitet werden. Materialtemperatur über 10 °C halten.

Verarbeitung

TRU SP wird auf dem vorbereiteten und grundierten Untergrund in einer Schichtdicke ab 10 mm appliziert. Bei stark beanspruchten Böden sollte TRU SP in einer Schichtdicke von 13 mm aufgetragen werden. Um das Material gleichmäßig zu applizieren, wird die Verwendung eines geeigneten Rakels empfohlen. Zum Entfernen von Lufteinschlüssen wird die noch flüssige Oberfläche mit einer Kunststoff-Stachelwalze gestachtelt. Die gesamte Fläche ist während der Applikation bis zum Zeitpunkt der Begehbarkeit vor zu schneller Austrocknung, gegen Wind, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. zu schützen. Luft- und Materialtemperaturen über 20 °C können das Abbinde- und Festigkeitsverhalten beschleunigen. Die Verarbeitung ist hierauf abzustimmen. Es empfiehlt sich, möglichst kaltes Anmachwasser einzusetzen. Luft- und Materialtemperaturen unter 20 °C können das Abbinde- und Festigkeitsverhalten verlangsamen, besonders bei dünneren Schichtstärken. Wir empfehlen, das Material und/oder das Anmachwasser aufzuwärmen.

NACHBEHANDLUNG

Unter normalen Bedingungen bei 20 °C ist keine Nachbehandlung mit Wasser erforderlich. Bei extrem trockenen, windigen, heißen oder sonnigen Bedingungen wird das Nachbehandeln mittels eines feinen Wassernebels auf die ausreichend abgegebundene TRU Fläche empfohlen.

FUGEN

Alle Fugen im erhärteten Tragbeton sind in der Sichtestrichschicht zu übernehmen. Der Sichtestrich ist von aufgehenden Bauteilen (Wände, Stützen etc.) zu trennen.

SCHLEIFEN/POLIEREN

TRU SP ist bereits 24 Stunden nach Einbau schleifbar. TRU SP verhält sich beim Schleifen und Polieren ähnlich wie Beton. Die Flächen können bis zur Hochglanzoptik geschliffen werden. Eine Schleifanleitung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Zu beachten: Beim Schleifen werden bis zu 3 mm der ursprünglichen Einbaustärke (je nach gewünschter Optik) herunter geschliffen.

EINPFLEGE

Nach Trocknung/Begehbarkeit wird eine geeignete Imprägnierung bzw. Einpflege empfohlen. Dies führt zur Erhöhung der chemischen Beständigkeit, wirkt feuchtigkeits- und schmutzabweisend, optimiert die Optik. TRU SP wird somit zu einem pflegeleichten, strapazierfähigen, attraktiven Designboden.

ERGÄNZENDE HINWEISE

KORODUR Designböden sind Zementestriche und unterliegen bauphysikalischen Gesetzen. Durch ungünstige Baustellenbedingungen und nicht vorhersehbare Einflüsse, z. B. Temperatur, Zugluft oder Sonneneinstrahlung, kann es zu unplanmäßigen/unerwünschten Erscheinungen (Risse/Schüsselung) kommen. Insbesondere Risse können unterschiedlichster Ursache sein und nicht vollständig ausgeschlossen werden. Je nach Qualität der Planung und der Ausführung kann ihre Anzahl und Ausdehnung aber stark reduziert werden. Risse erhöhen die Authentizität des Bodens und stellen keine Minderung der gestalterischen Leistung dar. KORODUR Designböden basieren auf Naturrohstoffen, Farb- und Strukturschwankungen sind daher nicht auszuschließen. Je nach Tageszeit, Lichteinfall oder Position des Betrachters kann ein dekorativer Sichtestrich anders erscheinen. Siehe auch BEB Arbeitsblatt Designböden 09/14.

LIEFERFORM

27,2 kg Papierspezialverpackung

LAGERUNG

Trocken lagern wie Zement. Haltbarkeitsdauer ca. 12 Monate.

HINWEIS Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Die Angaben in diesem Datenblatt zur Verwendung und Verarbeitung basieren auf Anwendungsversuchen der KORODUR unter Zugrundelegung von Idealbedingungen im Labor sowie den genannten technischen Vorschriften. Die jeweiligen Angaben stellen daher keinen Verwendungshinweis oder Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne des § 434 Abs. 1 BGB, keine Anleitung im Sinne des § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB und keine Garantie für die konkrete Verwendung dar. Wegen der unterschiedlichen Baustellenbedingungen sind vor jeder Verwendung eigene Versuche und Eignungsprüfungen erforderlich. Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.korodur.de



Stand 10/2020

TRU PC

mineralischer, selbstverlaufender, schnellerhärtender, geschliffener Sichtestrich in Terrazzooptik

BESCHREIBUNG

Rapid Set TRU PC ist ein qualitativ hochwertiger, innovativer, auf spezieller Zementtechnologie basierender, selbstverlaufender, mineralischer Sichtestrich in geschliffener Betonoptik. Ideal, wenn Frühfestigkeit, Dauerhaftigkeit und schwindarmes Aushärten gefordert sind. TRU PC wurde entwickelt, um die Optik von geschliffenem Beton zu simulieren. TRU PC ist bis zu 20 Minuten verarbeitbar und bereits nach 2 - 3 Stunden begehbar. Einbaudicke 10 - 35 mm.

ANWENDUNG

Für die Herstellung geschliffener, dekorativer Sichtestriche. Für attraktives, einzigartiges Design von Verkaufsräumen, Restaurants, Foyers, Museen, Bürogebäuden, Schulen, Flughäfen sowie allen anderen repräsentativen Räumen. Einsetzbar für innen und außen, auch in Nassbereichen. TRU PC ist ein multifunktional einsetzbares Produkt, welches in verschiedenen Farbvarianten individuell und kreativ gestaltet werden kann. Aufgrund vielfältiger Möglichkeiten empfehlen wir bauseitige Vorversuche / Musterflächen.

NACHHALTIGES BAUEN

Die Verwendung von TRU PC reduziert den CO₂-Fußabdruck, steigert die Energie- und Ressourceneffizienz und schont die natürlichen Ressourcen. Die Herstellung des Rapid Set Zements benötigt 30 % weniger CO₂-Ausstoß als herkömmlicher Portlandzement. Für weitere Informationen (z. B. LEED-Werte) zuständigen KORODUR Ansprechpartner kontaktieren.

EIGENSCHAFTEN

- geschliffene Terrazzooptik
- hochfließfähig
- schnellabbindend, bereits nach 2 - 3 Stunden begehbar, nach 24 Stunden schleifbar
- hochfest, bereits nach 24 Stunden ca. 34 N/mm², nach 28 Tagen ca. 48 N/mm²
- exzellente Klarheit und Glanz, hochglanzpolierbar dank geringem Polymergehalt und hoher Dichte
- attraktiv und vielfältig. Verwendung als Neubeschichtung und Ausgleichsschicht. Vielfältige Designs durch Zugabe von Farben und Zuschlägen möglich.
- 10 - 35 mm Einbaudicke
- mineralisch, physiologisch und ökologisch unbedenklich
- innen und außen, auch in Nassbereichen
- pflegeleicht

TECHNISCHE DATEN

Qualität	CT-C40-F10
Farbe	natur grau
Druckfestigkeit [N/mm ²] nach 28 Tagen, gemessen an definierten Prismen gem. DIN EN 13892-2	nach 4 Stunden ca. 19 N/mm ² nach 7 Tagen ca. 34 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 48 N/mm ²
Biegezugfestigkeit [ASTM C 307 Mod.]	nach 24 Stunden ca. 6 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 13 N/mm ²
Haftzugfestigkeit [ASTM C 348 Mod.]	nach 7 Tagen ca. 1,5 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 2,5 N/mm ²
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Fließzeit	ca. 15 Minuten
Temperatur Umgebungs- und Untergrundtemperatur Materialtemperatur	10 - 30 °C 16 - 27 °C
Wasserzugabe	ca. 3,5 - 3,8 l/27,2 kg Gebinde
Schichtdicke	10 - 35 mm
Materialverbrauch pro m ² / pro mm Schichtstärke	ca. 1,8 kg

VERARBEITUNG

Untergrund

Untergrund vor der Verlegung z. B. durch Kugelstrahlen vorbereiten. Evtl. vorhandene Risse, Ausbrüche und schadhafte Fugen fachgerecht instand setzen. Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, trocken, rissfrei und frei von losen Teilen, Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Oberflächenzugfestigkeit:

- ohne Fahrbeanspruchung $\geq 1,0$ N/mm²
- mit Fahrbeanspruchung und/oder im Außenbereich $\geq 1,5$ N/mm²

Es gelten die Anforderungen der DIN 18365 sowie der DIN 18560. Auf den vorbereiteten Untergrund 2-komponentige Epoxidharz-Grundierung KORODUR TXPK aufbringen, anschließend mit feuergetrocknetem Quarzsand Körnung 0,4 - 0,8 mm satt absanden (siehe Datenblatt KORODUR TXPK).

Mischen

Die Verwendung einer geeigneten Mischtechnik, z. B. Hippo Mixer, Collomix-LevMix oder Mischquirl mit mind. 650 UpM, wird empfohlen. Keine Mischtechnik verwenden, die große Mengen Luft einträgt TRU PC mit ca. 3,6 l sauberem Wasser je 27,2 kg-Gebinde anmischen. Die Mischzeit für eine gleichmäßige, klumpenfreie Konsistenz beträgt 3 - 5 Minuten. Die richtige Konsistenz ist durch Ermittlung des Ausbreitmaßes zu bestimmen. Wir empfehlen die Verwendung unseres „FLOW Kits“ mit entsprechender Anleitung. TRU PC sollte innerhalb 20 Minuten verarbeitet werden. Materialtemperatur über + 10 °C halten.

Verarbeitung

TRU PC wird auf dem vorbereiteten und grundierten Untergrund in einer Schichtdicke ab 10 mm appliziert. Bei stark beanspruchten Böden sollte TRU PC in einer Schichtdicke von 13 mm aufgetragen werden. Um das Material gleichmäßig zu applizieren, wird die Verwendung eines geeigneten Rakels empfohlen. Zum Entfernen von Luftschlüssen wird die noch flüssige Oberfläche mit einer Kunststoff-Stachelwalze gestachelt. Die gesamte Fläche ist während der Applikation bis zum Zeitpunkt der Begehrbarkeit vor zu schneller Austrocknung, gegen Wind, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. zu schützen. Luft- und Materialtemperaturen über 20 °C können das Abbinde- und Festigkeitsverhalten beschleunigen. Die Verarbeitung ist hierauf abzustimmen. Es empfiehlt sich, möglichst kaltes Anmachwasser einzusetzen. Luft- und Materialtemperaturen unter 20 °C können das Abbinde- und Festigkeitsverhalten verlangsamen, besonders bei dünneren Schichtstärken. Wir empfehlen, das Material und/oder das Anmachwasser aufzuwärmen.

NACHBEHANDLUNG

Unter normalen Bedingungen bei 20 °C ist keine Nachbehandlung mit Wasser erforderlich. Bei extrem trockenen, windigen, heißen oder sonnigen Bedingungen wird das Nachbehandeln mittels eines feinen Wassernebels auf die ausreichend abgebundene TRU Fläche empfohlen.

FUGEN

Alle Fugen im erhärteten Tragbeton sind in der Sichtestrichschicht zu übernehmen. Der Sichtestrich ist von aufgehenden Bauteilen (Wände, Stützen etc.) zu trennen.

SCHLEIFEN/POLIEREN

TRU PC ist bereits 24 Stunden nach Einbau schleifbar. TRU PC verhält sich beim Schleifen und Polieren ähnlich wie Beton. Die Flächen können bis zur Hochglanzoptik geschliffen werden. Eine Schleifanleitung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Zu beachten: Beim Schleifen werden bis zu 3 mm der ursprünglichen Einbaustärke (je nach gewünschter Optik) herunter geschliffen.

EINPFLEGE

Nach Trocknung/Begehrbarkeit wird eine geeignete Imprägnierung bzw. Einpflege empfohlen. Dies führt zur Erhöhung der chemischen Beständigkeit, wirkt feuchtigkeits- und schmutzabweisend, optimiert die Optik. TRU PC wird somit zu einem pflegeleichten, strapazierfähigen, attraktiven Designboden.

ERGÄNZENDE HINWEISE

KORODUR Designböden sind Zementestriche und unterliegen bauphysikalischen Gesetzen. Durch ungünstige Baustellenbedingungen und nicht vorhersehbare Einflüsse, z. B. Temperatur, Zugluft oder Sonneneinstrahlung, kann es zu unplanmäßigen/unerwünschten Erscheinungen (Risse/Schüsselung) kommen. Insbesondere Risse können unterschiedlichster Ursache sein und nicht vollständig ausgeschlossen werden. Je nach Qualität der Planung und der Ausführung kann ihre Anzahl und Ausdehnung aber stark reduziert werden. Risse erhöhen die Authentizität des Bodens und stellen keine Minderung der gestalterischen Leistung dar. KORODUR Designböden basieren auf Naturrohstoffen, Farb- und Strukturschwankungen sind daher nicht auszuschließen. Je nach Tageszeit, Lichteinfall oder Position des Betrachters kann ein dekorativer Sichtestrich anders erscheinen. Siehe auch BEB Arbeitsblatt Designböden 09/14.

LIEFERFORM

27,2 kg Papierspezialverpackung

LAGERUNG

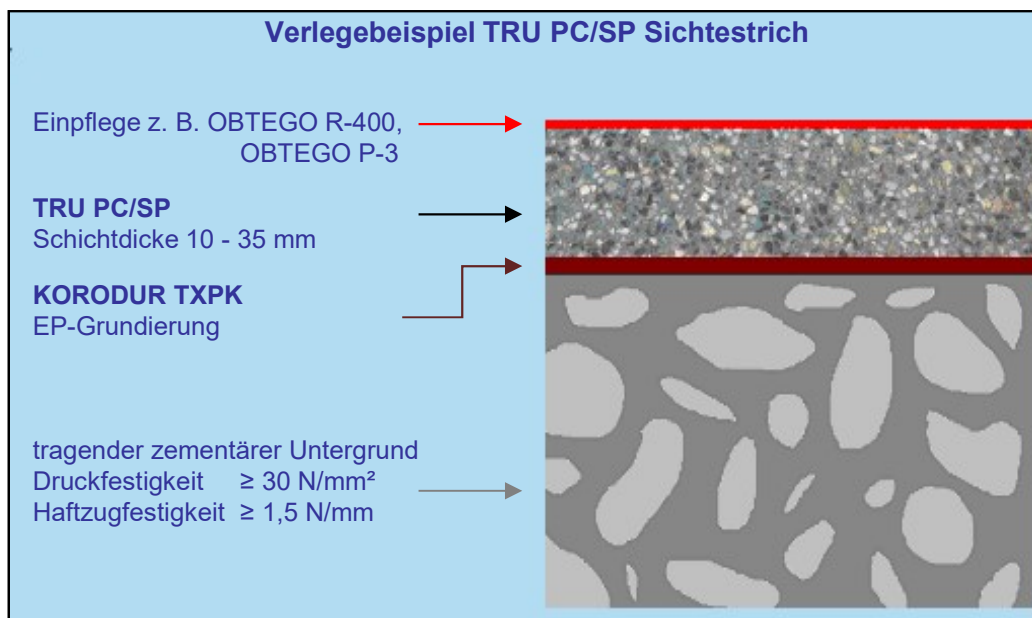
Trocken lagern wie Zement. Haltbarkeitsdauer ca. 12 Monate.

HINWEIS Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Die Angaben in diesem Datenblatt zur Verwendung und Verarbeitung basieren auf Anwendungsversuchen der KORODUR unter Zugrundelegung von Idealbedingungen im Labor sowie den genannten technischen Vorschriften. Die jeweiligen Angaben stellen daher keinen Verwendungshinweis oder Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne des § 434 Abs. 1 BGB, keine Anleitung im Sinne des § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB und keine Garantie für die konkrete Verwendung dar. Wegen der unterschiedlichen Baustellenbedingungen sind vor jeder Verwendung eigene Versuche und Eignungsprüfungen erforderlich. Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.korodur.de

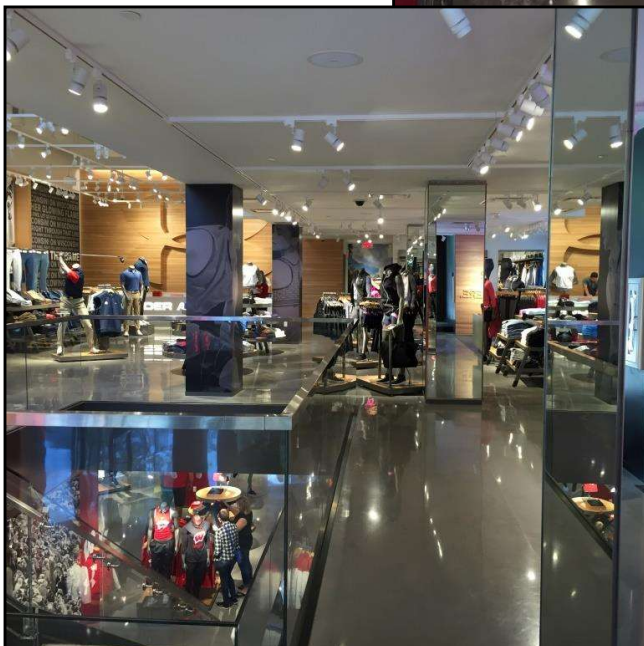
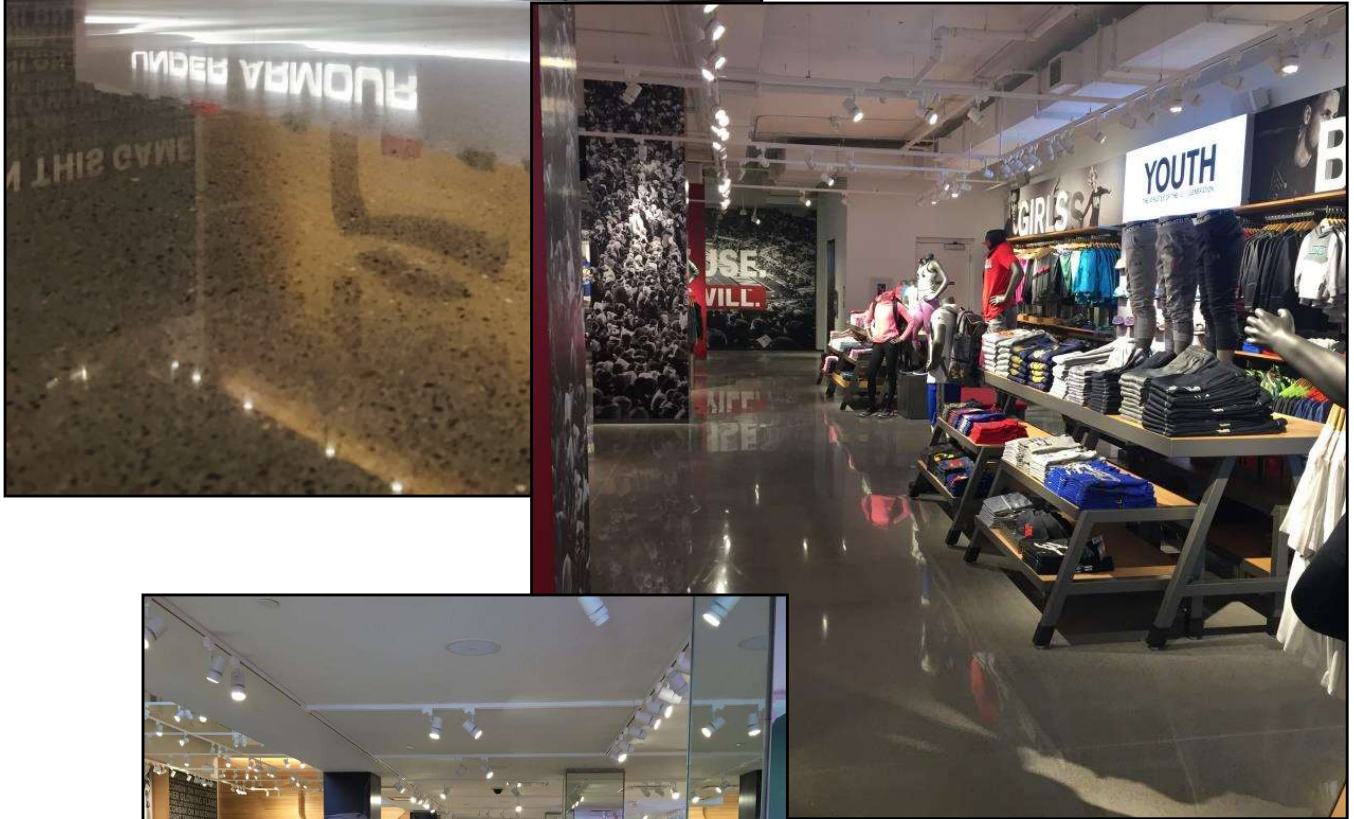


Verlegeempfehlung TRU PC/SP





**Under Armour,
Wisconsin, USA**
650 m²
TRU PC
Farbe: Betonoptik
verlegt 2016





ESI, Frankfurt

TRU in beige pigmentiert

700 m²

116 Stufen und 6 Podeste

d = 10 mm



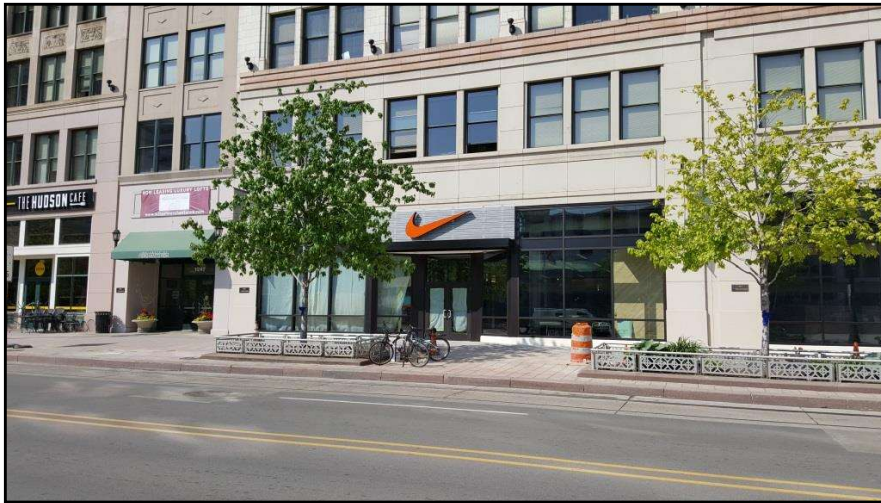
Schmidtmeier, Bochum

FSCem + TRU PC mit schwarz pigmentiert

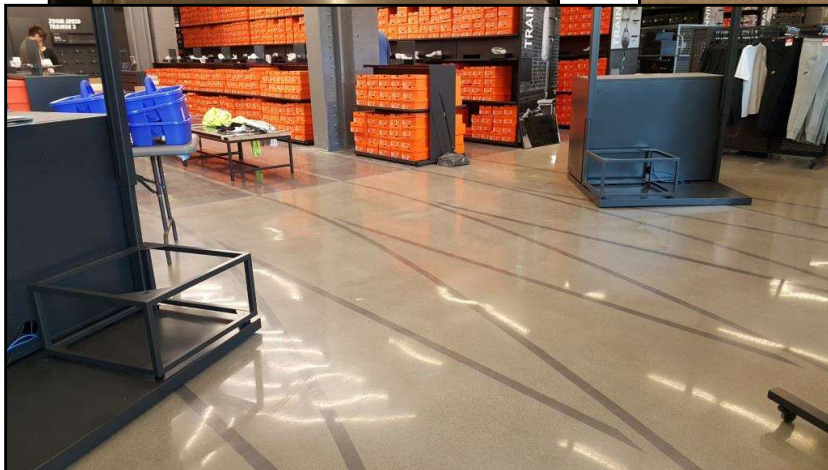
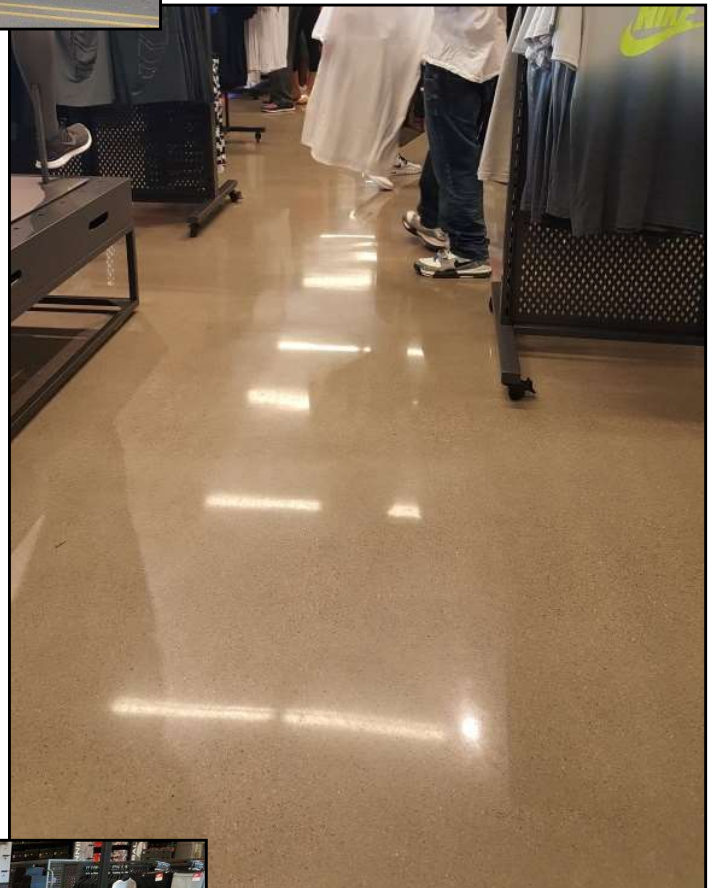
140 m²

d = 10 mm





**NIKE Store,
Detroit, USA**
13.000 m²
TRU PC
Farbe: Betonoptik
verlegt 2016





KORODUR weltweit bewährt



Bürogebäude, Poznan, Polen

20 m²

TRU PC

Farbe: Betonoptik
verlegt 2016





TRU Produktoptionen



Glaspalast. Die Fassade aus meterhohen Glasfenstern bietet den Bauherren einen Panoramablick in den Garten. Sessel und Side Table von Vitra, Vase von Alessi, Lampe von Flos, Design Philippe Starck.

BLACK OR WHITE? WAS FÜR EINE FRAGE!

Die Interior-Designerin **Carine Stelte** hat sich und ihrer Familie nahe von Düsseldorf ein Haus eingerichtet, das es Besuchern erlaubt, nach und nach, wie auf einer Architekturpromenade im Sinne von Le Corbusier, auf Entdeckungsreise zu gehen.

Liebe auf den ersten Schliff...

Geschliffener Industrieestrich schmückt neues Foyer

Dass ein geschliffener Industrieestrich sich auch hervorragend in eine architektonisch anspruchsvolle Umgebung einpasst, beweist der Boden im Foyer der Firma HoRa – Holter Regalarmaturen GmbH & Co. KG.

Die ostwestfälische Firma HoRa plante 2007 den Neubau eines Eingangsbereiches zum Verwaltungsgebäude am Standort Schloß Holte-Stukenbrock. Für das Erdgeschoss war auf einer Fläche von circa 100 m² eine fugenlose, kerntemperierte Bodenplatte aus C 30/37 mit d = 20 cm vorgesehen. Als Alternative zu konventionellen Oberböden wünschte der Architekt im Rahmen des gestalterischen Gesamtkonzepts die Verwendung einer geschliffenen Hartstoff-Oberfläche als direkt genutzten Boden.



Der Bodenbauer hatte bereits in verschiedenen Projekten Erfahrung mit geschliffenen Industrieböden gesammelt und konnte durch Referenzen den Bauherren und Planer von der optischen und technischen Qualität der geplanten Konstruktion überzeugen. Nach einer Bemusterung entschied man sich für die Verwendung eines pigmentierten Hartstoff NEODUR HE 65 im Farbton Anthrazit. Dieser Aufbau entspricht einem hochwertigen Hartstoff-Industrieestrich und unterscheidet sich von diesem nur durch die spezielle Farbgebung/Pigmentierung.

Im Sommer 2007 wurde mit dem Einbau begonnen. Der Hartstoff wurde als 10 mm starke Schicht im direkten Verbund („frisch in frisch“) auf die gegen das Erdreich mit 80 mm Extruderschäum gedämmte Betonsohle aufgebracht. Zur Erzielung einer gleichmäßig verdichteten Oberfläche wurde die Hartstoffschicht in mehreren Durchgängen mit Betonglätmaschinen bearbeitet und abschließend mit einem Flügelglätter fertiggestellt. Das Abdecken der geglätteten Fläche mit einer PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger Verdunstung bildete den Abschluss des Einbaus.

Vier Wochen nach dem Einbau begann ein auf das Schleifen von Beton und Estrichen spezialisierter Fachbetrieb mit den Schleifarbeiten. Der Schleifprozess gliedert sich in mehrere Stufen. Der erste und wichtigste Schliff, Grobschliff genannt, legt das Zuschlagkorn in seinem Größt-Querschnitt frei – der terrazzo-ähnliche Effekt wird dadurch sichtbar. Im Anschluss an den Grobschliff erhielt die Fläche in 5 weiteren, immer feiner abgestimmten, Schleifgängen ein gleichmäßig feines, seidenmattes Finish.

Ein wichtiger Bestandteil des Schleifprozesses war die Vergütung mit einem Natriumsilikat mit hohem Feststoffanteil. Dieses Produkt, auch Densifyer oder Natrium-Wasserglas genannt, führt durch Verkieselung zu einer weiteren Vergütung des, ohnehin schon durch die sorgfältige Verdichtung minimierten, Porengefüges. Das Natriumsilikat wird nach dem zweiten Schleifgang auf die Oberfläche aufgetragen. Nach dem Erhitzen wird der leichte Material-Überschuss am folgenden Tag mit dem dritten Schleifgang entfernt.

Eventuell beim Glätten oder Schleifen entstandene kleinere Lunker werden mit einer auf den Boden abgestimmten betonidentischen Spachtelmasse verfüllt. Die Spachtelstellen bekommen durch das Schleifen das gleiche Finish und sind unsichtbar. Die Bearbeitung der Randbereiche beansprucht eine gewisse handwerkliche Perfektion. Sie erfolgt stets im Takt der Flächenbearbeitung mit den großen Maschinen und wird mit handgehaltenen Maschinen oder speziellen Rand-



schleifmaschinen ausgeführt. Die feingeschliffene Oberfläche zeichnet sich durch eine leichte Reinigungsfähigkeit aus. Dazu wurde die Fläche mit einem diffusionsoffenen fluorierten Silan imprägniert. Besonders wichtig dabei war, dass sich weder Glanz noch Farbe des Bodens durch die Imprägnierung änderten. Die Einpflege erfolgte mit einer Beton-Seife, einem Naturprodukt mit mittlerweile fast 100 Jahren alter Rezeptur, welches auch in der Unterhaltsreinigung verwendet wird.

Der geschliffene Industrieestrich im Foyer der Firma HoRa zeigte, dass sorgfältige Planung, die hohe Einbauqualität in Bezug auf Planebenheit und gleichmäßige Verdichtung zusammen mit einer handwerklich anspruchsvollen Oberflächenbearbeitung zu einem in allen Aspekten gelungenen Ergebnis führt. Das Objekt ist eine hervorragende architektonische Referenz für die Verwendung geschliffener Industrieestriche. //

Industrieboden

GORLO Industrieboden GmbH & Co. KG
Buddestr. 12
33602 Bielefeld – Deutschland
T +49 521 96627 0, F +49 521 96627 99
info@gorlo-industrieboden.de
www.gorlo-industrieboden.de

Hartstoff

KORODUR Westphal Hartbeton GmbH & Co. KG
Wernher-von-Braun-Str. 4
92224 Amberg – Deutschland
T +49 9621 4759 0, F +49 9621 32341
info@korodur.de, www.korodur.de

Schleiftechnik – Natrium-Wasserglas

MKS Funke GmbH
Schleif-, Polier- und Entschichtungstechnik
Im Fisserhook 28
46395 Bocholt – Deutschland
T +49 2871 2475 0, F +49 2871 2475 50
info@mks-funke.de, www.mks-funke.de

Schleifarbeiten

MGS | H.-D. Kottmeyer GmbH & Co. KG
Berliner Ring 48
33428 Harsewinkel – Deutschland
T +49 5247 92700 0, F +49 5247 92700 20
info@hdkottmeyer.de, www.hdkottmeyer.de

ALLGEMEINE HINWEISE SICHESTRICHE

zum Herstellen von zementgebundenen KORODUR Sichtestrichen

VORBEMERKUNG

Dieses Hinweisblatt soll den am Bau Beteiligten eine Grundlage für die Erstellung zementgebundener, farbiger Sichtestriche (z. B. GRANIDUR, KCF und TRU Self-Leveling / TRU PC / TRU SP) geben. Hierzu zählen neben den technischen Eigenschaften (s. Datenblätter) auch zwangsläufig verarbeitungsbedingte Eigenschaften. Aufgrund der unterschiedlichen Herstellungsvarianten bzw. aufgrund der Verwendung von natürlichen Rohstoffen können Abweichungen bei der fertigen Leistung möglich sein. Diese sind teilweise gewollt und nicht vollständig auszuschließen, geben aber dem fertigen Estrich sein charakteristisches Erscheinungsbild. Jeder erstellte, farbige Estrich ist ein Unikat!

PLANUNGSGRUNDSÄTZE

Obige Produkte sind werksmäßig erstellte Trockenestrichmischungen, welche hinsichtlich ihrer Verwendung der DIN 18560 (alle Teile) bzw. der DIN EN 13813 unterliegen.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Je nach Produkt können Fußbodenkonstruktionen bei einer Vielzahl von Objekten eingesetzt werden. Hierzu zählen z. B. der allg. Wohnungsbau, der Einsatz bei Büro- und Verwaltungsgebäuden und insbesondere auch das Shopgeschäft.

EIGENSCHAFTEN ZEMENTESTRICHE

Bei Zementestrichen handelt es sich um flächige Bauteile von geringer Dicke bei gleichzeitig großer Oberfläche. Bei ungünstigen Baustellenbedingungen und nicht vorhersehbaren Einflüssen, z. B. Temperatur, Zugluft, Sonneneinstrahlung, kann es zu unplanmäßigen und unerwünschten Erscheinungen, z. B. Risse und Schüsselungen, kommen. Insbesondere Risse können unterschiedlichster Ursache sein und nicht vollständig ausgeschlossen werden. Je nach Qualität der Ausführung kann ihre Anzahl und Ausdehnung aber stark reduziert werden. Risse erhöhen die Authentizität des Bodens und stellen keine Minderung der gestalterischen Leistung dar.

OPTISCHES ERSCHEINUNGSBILD

- GRANIDUR: geschliffene Oberfläche
- KCF: geglättete Oberfläche
- TRU Self-Leveling: selbstverlaufende, schnellerhärtende, geschliffene Oberfläche
- TRU PC: selbstverlaufende, schnellerhärtende, geschliffene Oberfläche in Terrazzooptik
- TRU SP: selbstverlaufende, schnellerhärtende, geschliffene Oberfläche in Salz-Pfeffer-Optik

Je nach Tageszeit, Lichteinfall und Position des Betrachters kann die dekorative Bodenfläche anders erscheinen. Eine handwerkliche Ausführung vor Ort kann zu etwaigen optischen Abweichungen führen, welche grundsätzlich keinen Mangel darstellen. Erst durch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Verarbeitung (Art des Untergrundes, Klima, Arbeitsverfahren, Gießspuren, Schlieren, Farbdifferenzen, Schleifspuren, Einpflegen, etc.) entsteht ein für einen farbigen Estrich typisches Bild. Handmuster können nur zur Auswahl der Farbrichtung oder als Idee der Gestaltungstechnik und nicht als Vergleich zur hergestellten Bodenfläche verwendet werden.

FUGENAUSBILDUNG

Hinsichtlich der Ausbildung von Fugen bzw. Wandanschlüssen sind geeignete Feldgrößen vom verantwortlichen Planer einzuhalten. Da sich diese oft an die örtliche Geometrie anlehnen, kann hier nur auf die mitgeltenden Normen verwiesen werden.

- DIN 18560-2 (Estrich auf Dämmschicht), Abs. 5.3.3
- DIN 18560-3 (Verbundestrich), Abs. 4.4
- DIN 18560-4 (Estrich auf Trennschicht), Abs. 4.3

Unabhängig hiervon hat sich der Einsatz von Fugenprofilen als geeignete Fugenausbildung bewährt.

NACHBEHANDLUNG

Alle oberflächenfertigen Böden sind mittels Nachbehandlung sehr sorgfältig zu schützen. Insbesondere farbige Böden, welche einer anschließenden Einpflege unterzogen werden, dürfen nicht mittels eines Curing-Mittels nachbehandelt werden. Hier besteht die Gefahr des Porenschlusses. Grundsätzlich sollten in diesem Fall geeignete Abdeckungen wie z. B. Malerpappen, Vliese oder dünn anliegende Folien verwendet werden.

ALLGEMEINE HINWEISE SICHESTRICHE

zum Herstellen von zementgebundenen KORODUR Sichtestrichen

ERSTPFLEGE UND UNTERHALTSREINIGUNG

Für ein lang anhaltendes, positives Erscheinungsbild eines Sichtestrichs ist die Einpflege bzw. Unterhaltsreinigung von außerordentlicher Bedeutung. Da alle zementgebundenen Systeme relativ offenporige Oberflächen haben, müssen sie vor Übergabe ggf. grundgereinigt bzw. eingepflegt werden (s. Datenblätter).

Seitens des Hauses KORODUR werden hier geeignete Pflegeempfehlungen vorgehalten und sind auf Nachfrage verfügbar. Basierend auf obigen Angaben empfehlen wir das Anlegen einer Probefläche.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unseren jeweiligen Produktinformationen, Pflegehinweisen und Leistungsverzeichnissen.

BEBBUNDESVERBAND
ESTRICH UND BELAG

„Designestriche“ –
Hinweise zur Beschreibung der Oberflächen-
qualität und zur Beurteilung der Ausführung
gestalteter mineralischer Fußböden

Stand: März 2020

Sammelmappen-Register **Nr. 8.9**ZENTRALVERBAND
DEUTSCHES
BAUGEWERBE ZDBBundesverband
Parkett und
Fußbodentechnik

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V. (BEB)

Mitherausgeber: Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB)
Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik (BVPF)

Diese Hinweisblatt wurde durch den Arbeitskreis „Design-Estriche“ des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. (BEB), Berlin, sowie dem Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung (IBF), Troisdorf erstellt und gibt den derzeitigen Kenntnisstand wieder. Die Hinweise beziehen sich auf Regelkonstruktionen. Sonderkonstruktionen sind möglich.

Das Hinweisblatt ist kein Ersatz für eine technische Vorschrift und auch nicht dazu bestimmt, als Allgemeine Geschäftsbedingungen in Verträgen einbezogen zu werden. Es wird gebeten, Erfahrungen mit diesem Hinweisblatt dem BEB mitzuteilen.

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort
2. Geltungsbereich
3. Grundlegendes zur Oberflächenbeschaffenheit
4. Hinweise zur Verwendung der Tabellen
5. Hinweise zur Beurteilung
6. Literaturhinweise
 - Anlage A: Muster für ein Pflichtenheft
 - Anlage B: Muster für die Grundlagen einer Beschaffenheitsvereinbarung für eine Oberflächenbeschaffenheit
 - 1 Sichtestriche
 - 1.1 Geglättete Estriche
 - 1.2 Fließestriche
 - 2 Angeschliffene Estriche (z. B. Salz & Pfeffer Optik)
 - 3 Estriche mit Terrazzooptik
 - 4 Spachtelböden

1. Vorwort

Dieses Hinweisblatt behandelt die Möglichkeiten der Oberflächenbeschaffenheit und Beurteilung von Designestrichen, welche gemäß dem Hinweisblatt „Designestriche - Hinweise zur Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden“ [1] hergestellt werden. Es dient als Leitfaden für die individuelle Vereinbarung der Oberflächenbeschaffenheit (z. B. Pflichtenheft), sowie für die Beurteilung von Leistungen, welche diese betreffen.

2. Geltungsbereich

Das Hinweisblatt behandelt Designfußböden aus Zementestrich (CT), Calciumsulfatestrich (CA), Calciumsulfat-Fließestrich (CAF) gemäß DIN 18560 [2] sowie aus mineralischen Spachtelmassen. Die Ausführungen können auch auf Gussasphalt und Kunstharzestriche angewendet werden. Bei Heizestrichen sind die „Schnittstellenkoordinationen“ [3] von allen an der Fußbodenplanung und -ausführung Beteiligten zu berücksichtigen. Produktspezifische Vorgaben (Funktionsheizungen, Heizphasen, maximale Vorlauftemperaturen etc.) des ausführenden Fachhandwerkers bzw. Produktherstellers sind zu beachten.

Vervielfältigung, Nachdruck und elektronische Nutzung sind ohne schriftliche Genehmigung des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. – auch auszugsweise – nicht gestattet.

BEB – Bundesverband Estrich und Belag e.V., Geschäftsstelle: Kronenstraße 55–58, 10117 Berlin
www.beb-online.de · info@beb-online.de

3. Grundlegendes zur Oberflächenbeschaffenheit

Es empfiehlt sich zur Vereinbarung der Oberflächenbeschaffenheit eine Muster- oder Referenzfläche geeigneter Größe zugrunde zu legen, die zwischen allen Beteiligten zu vereinbaren ist. Handmuster haben nur einen orientierenden Charakter (Farbauswahl, Körnung, etc.).

Es ist zu beachten, dass die fertige Oberfläche einer handwerklichen und baustoffbedingten Bandbreite unterliegt. Es handelt sich um Unikate, die auch eine vorher festgelegte Muster- oder Referenzfläche nur annähernd abbilden. Im Vergleich zur Muster- oder Referenzfläche führt die individuelle Situation im Objekt (z.B. die Beleuchtung und die Betrachtungssituation) zu unterschiedlicher Wahrnehmung.

Die Vereinbarung der Oberflächenbeschaffenheit erfordert eine intensive Zusammenarbeit zwischen Fußbodenbauer und Bauherr bzw. dessen Vertreter.

Je höher und komplexer die Anforderungen der Varianten der Oberflächenbeschaffenheit, desto intensiver muss die Zusammenarbeit aller Beteiligten sein.

Hohe Anforderungen und Komplexitäten tragen maßgeblich zur Preisgestaltung bei. Einige der in der Anlage „Muster für eine Beschaffenheitsvereinbarung“ formulierte Kriterien sind unter baupraktischen Gegebenheiten nur mit sehr hohem Aufwand zu erreichen.

4. Hinweise zur Kombination der Eigenschaften

Im Baukastenprinzip können unterschiedliche Qualitäten kombiniert werden.

5. Hinweise zur Beurteilung

Der Vergleich des „Ist“-Zustandes einer Eigenschaft, z. B. beanstandete Porigkeit der Oberfläche, sollte immer mit der Muster- oder Referenzfläche vorgenommen werden. Eine vergleichende Betrachtung kann nur unter gleichen Bedingungen (z. B. Beleuchtung, Streiflicht, Betrachtungsabstand) vorgenommen werden.

Hierbei sind die individuell vereinbarten Bewertungskriterien, z. B. gemäß der in den Anlagen enthaltenen Vereinbarungen des Pflichtenheftes (Anlage A) und der vereinbarten Varianten der Oberflächenbeschaffenheit (Anlage B) zu berücksichtigen.

6. Literaturhinweise

- [1] „Designestriche – Hinweise zur Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden“; BEB
- [2] DIN 18 560 – Estriche im Bauwesen;
Teil 1: Allgemeine Anforderungen, Prüfung und Ausführung
Teil 2: Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten (schwimmende Estriche)
Teil 3: Verbundestriche
Teil 4: Estriche auf Trennschicht
- [3] Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten“ und „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in bestehenden Gebäuden“, BVF, BEB u.a.

Es gelten die Fassungen zum Zeitpunkt der Herausgabe des Hinweisblattes.